

Zeitschrift: Rorschacher Neujahrsblatt

Band: 80 (1990)

Rubrik: Kleine Rorschacher Stadt- und Regionalchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

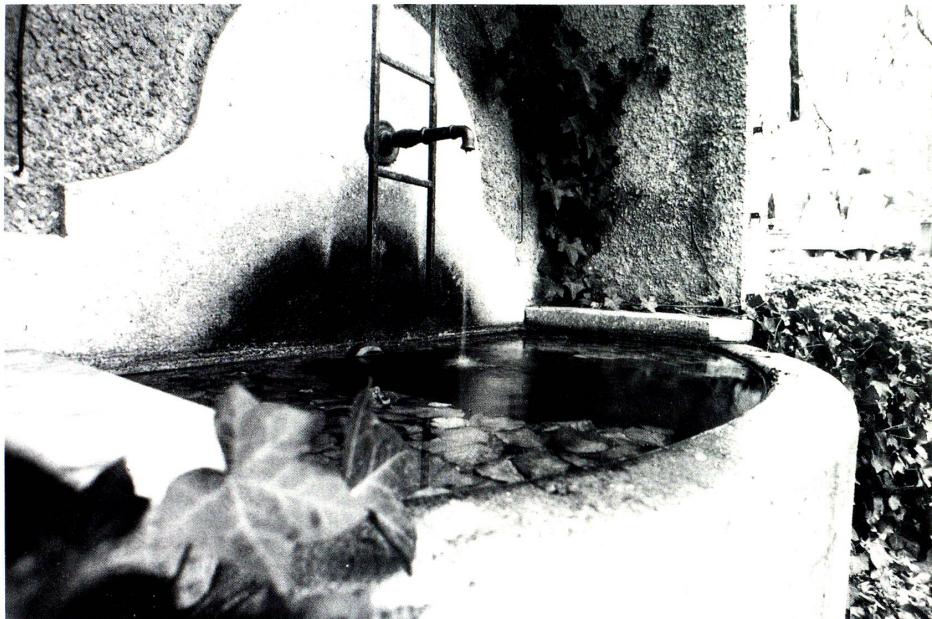
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

November 1988



4. November 1988. Die Bildungsgemeinschaft zeigt im Zentrum St. Kolumban, dass in Kinderbüchern auch Mädchen «ihren Bub stellen» können. «Wo die wilden Mädchen wohnen», heißt die 74 Bücher zählende Ausstellung über neue Rollenbilder im Kinderbuch.

6. November. Der zehnte Martinimarkt des Vereins Geistig Behindter Rorschach überbietet noch einmal die bisherigen Zahlen: 60 Stände (gegenüber 47 im Vorjahr) und Einnahmen von über 60 000 Franken belegen ein lebhaftes Geschehen auf dem Marktplatz.

9. November. Statt mit «Massenlagern» die Bevölkerung zu verunsichern, möchte der Kanton die Asylbewerber in der ersten Phase auf möglichst viele Orte verteilen. Rorschach hat für drei Monate 15 bis 20 Asylbewerber aufzunehmen, die in Personalunterkünften der Frisco-Findus untergebracht werden können. Zu diesen kurzfristig Betreuten kommen sechs Asylbewerber, die gemäss kantonalem Verteilschlüssel (eigentlich wären es acht) längerfristig in Rorschach wohnen und arbeiten. Das sind Zahlen, die in einer Stadt mit einem derart hohen Ausländeranteil wie Rorschach keinerlei Grund geben, von einem «Asylantenproblem» zu sprechen.

12. November. Der Velo- und Motoclub Rorschach blickt auf eine hundertjährige Vereinsgeschichte zurück. Gegründet in einer Zeit, in

der noch weit und breit kein Auto zu erblicken war und die Radler im Zweier mit Hornist durch die Dörfer kamen, hat der Club angesichts des erwachenden Umweltbewusstseins durch die Organisation von Volksradtouren nach wie vor einen wichtigen Stellenwert.

14. November. Der Kunstverein präsentiert die dritte Ausstellung im Verlagshaus E. Löpfen-Benz AG. Die Werke des Thaler Malers William Lutz, eines «Schülers» von Otto Rausch, zeigen intensive Momentaufnahmen menschlichen Gefühlslebens. Gleichzeitig sind im Kreuzgang des Lehrerseminars Arbeiten des verstorbenen Diogo Graf und des Widnauer Eisenplastikers Peter Federer zu sehen.

28. November. Mit dem Auftritt der bekannten französischen Komiker Azimuth und Trémouillé vor über hundert Zuschauern hat sich «das Haus», eine ehemalige Schmitte an der Kirchstrasse 10, als Ort vielfältiger Kleinkultur-anlässe bestätigt.

30. November. Ein neues Kapitel in der Firmengeschichte beginnt für die Maschinen- und Schraubenfabrik AG Rorschach/Rheineck (MS), die von der Wico Widmer AG Brugg, einem Unternehmen der SFS-Stadler-Gruppe, übernommen wird. Die Erhaltung aller 75 Arbeitsplätze wird zugesichert. Die Rorschacher Fabrikgebäude der MS gehören zu den ältesten der Stadt und haben z. B. mit dem Giesserstreik 1905 eine bewegte Geschichte hinter sich.

Wohlgelagert an der Weihnachtsfeier des Altersheims Rorschach, wegen Umbau ins Seminar verlegt.
Foto Lukas Unseld.

Links: «Welkes Laub, kein Vogel ruft ...»
Novembermorgen im Rorschacher Friedhof.
Foto Daniel J. Stieger.



Dezember 1988

4. Dezember. Im katholischen Pfarreiheim Goldach wird die erweiterte Freihandbibliothek eröffnet. Nachdem die evangelische Kirchgemeinde die eigene Bibliothek aufgelöst hat und in der neuen mitmacht, kann die moderne, gut bestückte Freihandbibliothek Goldach nun auf über 300 Mitgliedern bauen.

9. Dezember. Die Marty Wohnbau AG stellt ihr Projekt für eine Überbauung des Areals der Gärtnerei Wehrle in Rorschach vor. In Reihenhausgruppen, Zweifamilien- und Einfamilienhäusern sollen insgesamt 60 Wohnungen entstehen. Die Stadt Rorschach könnte rund 200 neue Einwohner gewinnen – ein willkommener Zuwachs, nachdem die Bevölkerung stetig abgenommen hat und derzeit noch 9400 Personen beträgt (31. Dezember 1988).

Januar 1989

5. Januar 1989. Der Arbeitgeberverband Rorschach und Umgebung stellt die Broschüre «Grüezi» vor, die auf 28 Seiten vierfarbig für den Arbeits- und Wohnraum Region Rorschach werben soll. 30 Firmen aus Rorschach, Rorschacherberg, Goldach, Thal und Horn zeigen mit ihrer Mitwirkung, dass sie auch in Zukunft an qualifizierten Arbeitskräften interessiert sind.

6. Januar. Auch in diesem Jahr hat der Dornröschenschlaf des Schlosses Wartegg kein Ende. Die neuen Eigentümer, ein Baukonsortium, kündigen zwar Projektstudien an, doch im Herbst hat sich noch immer nichts getan. Um das unter Denkmalschutz stehende Schloss vor dem Zerfall zu retten, stellt der Gemeinderat Rorschacherberg ein Gutachten über den baulichen Zustand in Aussicht.

12. Januar. Nachdem der Prolog zur Ostschweizer Rundfahrt der Radamateure zehnmal in Rorschach stattgefunden hat, entschliesst sich

der Verkehrsverein, die Organisation nicht mehr zu übernehmen. Als Grund wird die fehlende Motivation nach negativen Zeitungsberichten aufgrund eines bösen Sturzes im letzten Jahr angegeben.

16. Januar. Hermann Fuhrmann tritt nach zwölf Jahren als allseits beliebter Kommandant der Feuerwehr Rorschach zurück. Sein Nachfolger, Gemeinderat Werner Scheifele, steht mit der Einrichtung eines Ölwehrstützpunktes und den Plänen für ein neues Depot vor grossen Aufgaben.

20. Januar. Der Kleine Rorschacher Zyklus kann mit dem Auftritt des Lausanner Spitzendozenten Jean Paul Goy im Musiksaal des Lehrerseminars einen überwältigenden Erfolg feiern. Goy, am Konservatorium Oboenlehrer des Rorschachers Lorenz Tobler, bietet mit seinem Trio vor übervollem Saal zauberhafte Kammermusik-Kostbarkeiten.

21. Januar. Das Stadtparlament tagt mit einem tränenden Auge, weil es statt des ehrwürdigen Saals im Rathaus inskünftig mit einem Saal im Stadthofzentrum vorliebnehmen muss. Beschluss wird die Aufstellung des Windklangobjekts «Arion» des Bernecker Künstlers Urs Stieger auf der westlichen Seeuferaufschüttung. Zur Diskussion Anlass gibt eine Motion zum Erwerb des SBB-Güterschuppens durch die Stadt.

29. Januar. In Goldach wird die neue Schulbibliothek Wartegg eröffnet. Die für alle Stufen zugängliche Bibliothek ist zwei Schulzimmer gross und für 5500 Bücher konzipiert.

2. Februar. Alle Liebesmüh' war umsonst: Das schweizerische Gutenbergmuseum wird in Fribourg, und nicht wie erhofft im Rorschacher Kornhaus, eingerichtet. Immerhin kann die Stadt jetzt mit ungebundenen Händen den Ausbau des Kornhauses an die Hand nehmen. Für die Gestaltung neuer Räume von Schiffahrtsamt, Museum, Stadt, Verkehrsverein und Kulturverein «Lebendiges Kornhaus» wird ein Architektenwettbewerb angekündigt.

6. Februar. Des Stadtamtmanns Bart und Sparprogramm und des Gemeinderatspräsidenten Autosprengdrohungen, Ruderer Ueli Bodenmann und die Könige des Hotel- und Käsegewerbes gehören zu den «Opfern» der begeisterten 30. Rorschacher Cliquenfasnacht mit sieben Wort-Cliquen. Eine Woche zuvor hat die ebenfalls 30. Parade der Goldacher Cliques die Dorfbeizen zum Bersten gebracht.

15. Februar. Mit der Einrichtung einer Wohngruppe für behinderte Erwachsene macht die Heilpädagogische Vereinigung Rorschach und Umgebung HPV einen ersten Schritt Richtung Lebens- und Wohngemeinschaft «Im Dörfli», die in den nächsten Jahren im Neuquartier verwirklicht werden soll.

18. Februar. Breite Empörung erregt die unbewilligte Rodung eines Gehölzstreifens durch einen Fabrikbesitzer im Steigrüebli Rorschacherberg. Forstamt und Volkswirtschaftsdepartement stellen später fest, dass der Grüngürtel als Wald gelten musste und verlangen Wiederherstellung. Die Rodung führt zusammen mit der (bewilligten) Aufschüttung des Fronbergweges zur Gründung des Naturschutzvereins Rorschach und Umgebung.

23. Februar. LdU-Kantonsrat Rudolf Alther, Goldach, nimmt nach 13 Jahren Abschied vom Grossen Rat. Heinz Grob, Rorschacherberg, folgt nach.

23. Februar. Ein Flugzeug der österreichischen «Rheintalflug» mit elf Personen an Bord stürzt vor Rorschach in den Bodensee, alle Insassen kommen ums Leben. Die folgenden Tage der Flugzeugsuche und Bergung, verbunden mit



Nach dem fasnächtlichen Konfettiregen auf dem Rorschacher Marktplatz.

einem unglaublichen Katastrophen tourismus, sind die traurigsten des Jahres.

24. Februar. Die Aktion «Lampertschalp ohne Stausee» deponiert beim Stadtrat Rorschach 560 Unterschriften gegen das Stauseuprojekt. Die Abstimmung in der Standortgemeinde Vals begräbt zwar das umstrittene Projekt, nicht aber die Konfrontation in Energiefragen.

28. Februar. Geschichtsprofessor Georg Thürrer eröffnet mit seiner Ansprache auf den Tag genau 1200 Jahre nach der ersten urkundlichen Erwähnung von «Goldaha» die Festveranstaltun-

gen zum Dorfjubiläum von Goldach. Die auf rund 9000 Einwohner gewachsene Gemeinde feiert ihren Ursprung mit einem Festspiel, das Georg Thürrer (Text), Paul Huber (Musik), Alfred Fischli (Regie) und Goldacher Vereinsmitglieder (Darsteller) realisiert haben, und mit Festakt, Konzerten, Fotoausstellung und andrem mehr. Stararchitekt Mario Botta spricht vor 1500 Zuhörern in der Warteghalle. Nicht nur der Jubiläumstaler sorgt dafür, dass «1200 Jahre Goldach» unvergesslich bleibt.

«Juhui! Wir Rorschacher sind eingeladen zu einer Märchenaufführung im St.Galler Stadttheater!»
Fotos Daniel J. Stieger.



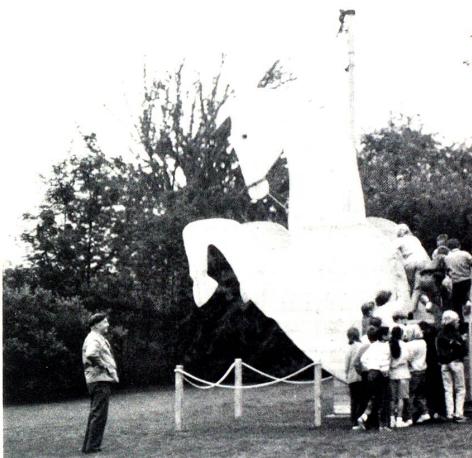
1200 Jahre Goldach

«Es git e Dorf am Bodesee,
wo's allne gfallt ...»

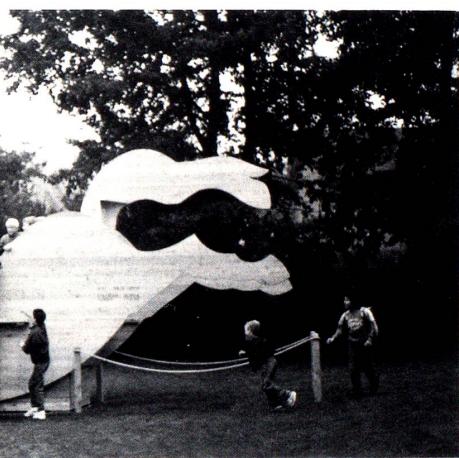
Es waren festliche Tage und Wochen von Ende April bis Mitte September 1989. Sie begannen mit einem Festspiel in zwölf Bildern. Es agierten nicht weniger als 300 Goldacher auf der Bühne der Wartegghalle. Die farbige «Goldacher Bil-der-Chronik», geschrieben von Georg Thürer



Oben: Ausschnitt aus dem Festspiel mit bunter Szene am Dorfbrunnen.



Mitte links: Aus Anlass des Gemeindejubiläums schenkten die Goldacher Holzunternehmen der Jugend dieses imposante Holzpfad. Es steht im Areal des Kindergartens Breiten und soll wegen seiner Grösse einige Chancen haben, im «Guinness-Buch der Rekorde» vermerkt zu werden.



Unten: Beschwingtes Musizieren vor der Festpielkulisse in der Warteghalle.

Fotos Wolf Buchinger.



und komponiert von Paul Huber, begeisterte in mehreren Aufführungen viel Volk aus nah und fern. Die Laienspieler, unter der Regie von Alfred Fischli, gaben mit Begeisterung und Schwung ihr Bestes her. Das Festspiel bedeutete zweifellos einen Höhepunkt, denn ein munteres Volks- und Jugendfest folgte. Schüler und Lehrer der Oberstufe erweckten zusammen mit der Jugendmusikschule Goldach weitere grosse Aufmerksamkeit der Bevölkerung mit dem Musical «Der Rock 'n' Roll-König». Ein feierlicher Festakt, verbunden mit Festgottesdiensten in der katholischen und evangelischen Kirche, bildete den markanten Schlusspunkt der vielen Veranstaltungen mit einer Ansprache von Regierungsrat Paul Gemperli. «Heimat ist dort, wo man Wärme spürt.»

März 1989

6. März. Die Rorschacherberger Bürgerschaft gibt mit 51,7 Prozent Ja-Stimmen knapp grünes Licht für den Beitrag an den Tageshort Rorschach/Rorschacherberg. Das Ergebnis der durch ein Referendum veranlassten Abstimmung bestätigt die Skepsis vieler Bürger gegenüber diesem «Elternhaus-Ersatz» für unbeteutete Kinder. Der Tageshort wird Mitte August im ehemaligen Restaurant «Sportplatz» eröffnet.

13. März. Einen «Hauch von Broadway» zaubert die Jugendmusikschule Rorschach/Rorschacherberg an ihrem Jahreskonzert in den wiederum prallvollen Stadthofsaal. Der fulminante Auftritt ist nur ein Beispiel der vielfachen musikalischen Leckerbissen, die Musikvereine, Jugendmusikschüler und auswärtige Gruppen oder Solisten der Region bescheren.

14. März. Nach der Stadt Rorschach, die über drei Kabelnetzbetreiber verfügt, lassen sich auch alle umliegenden Gemeinden mit Kabelfernsehnetzen versorgen. Thal etwa schliesst mit einer

Rheintaler Firma einen Vertrag über eine Grossgemeinschafts-Antennenanlage ab, nicht zuletzt im Hinblick auf ein allfälliges Gemeindefernsehen.

15. März. Die letzte österreichische Kaiserin, Zita, geborene Prinzessin von Bourbon-Parma, ist gestorben. Anlässlich der Eröffnung der Wartegg-Abteilung im Kornhaus Rorschach hatte sie die Region mit ihrem Besuch beeindruckt und gesagt, dass ihr Wartegg das ganze Leben bedeutete.

16. März. Die beiden traditionellen Handballclubs KTV Fortitudo und Stadturnverein fusionieren zum Handballclub Rorschach. Erster Präsident wird Röbi Helfenstein.

17. März. Während die Elektronikfirma Regatron mit ihren 100 Mitarbeitern von Rorschacherberg nach Steinach zieht, erfreut eine andere Wirtschaftsnachricht: Die vom englischen Unternehmen DRG übernommene Cellux-Gruppe will ihr Hauptwerk in Rorschach ausbauen und mehr Personal einstellen.

28. März. Im Lehrerseminar Marienberg überreicht erstmals der neue Rektor Erwin Beck die Lehrerdiplome. Die 78 Diplomanden können sich über einen nicht mehr ausgetrockneten Stellenmarkt freuen.

Ein trauriger Eintrag in der Bodensee-Chronik: Bergung des Flugzeugs, in welchem 11 Menschen ums Leben kamen. Foto Daniel J. Steiger.



150

April 1989

17. April. An der ersten Sitzung der Spitälerkommission nach der reibungslos verlaufenen Übernahme des Spitals Rorschach durch den Kanton orientiert Regierungsrat Burkhard Vetsch über die bauliche Erweiterung für insgesamt 14 Millionen Franken, die laut Spitalleiter Dr. Jürg Teuscher dem qualitativen Wachstum dient. Grund genug, auf das örtliche Spital weiterhin stolz zu sein.

18. April. Die vier Goldacher Künstler Theo Mösch, Jonny Müller, Hansruedi Rickenbach (hari) und Gottlieb Stalder stellen zum ersten Mal gemeinsam in der Galerie Traber AG aus. Trotz der Gegensätze ihrer Stilrichtungen sind sie durch den Wohnort Goldach, die Mitgliedschaft in der GSMBA und ihren freien Umgang mit Form und Farbe doch miteinander verbunden.

21. April. Der Bericht der Jugendberatungsstelle stellt fest, dass in Rorschach kaum eine Drogenszene auf offener Strasse existiert. Dennoch stellt der Gebrauch von illegalen Drogen eines der Hauptprobleme von Ratsuchenden dar. Eltern von drogenabhängigen Jugendlichen in der Region haben eine Selbsthilfe-Gruppe gebildet, das Drogenproblem beschäftigt auch die neu gründete Kommission für Jugend- und Sozialfragen sowie Diskussionsveranstaltungen im «Rägeboge».

24. April. Im Museum im Kornhaus sind Radierungen des deutschen Schriftstellers Günter Grass ausgestellt. Giles Cugnier, Paris, wird aufgrund seiner Verdienste um die Wartegg-Abteilung zum Ehrenmitglied der Museumsgesellschaft ernannt.

29. April. 600 ehemalige Schülerinnen sagen im Rahmen eines grossen Festes dem früheren Töchterinstitut Stella Maris «Adieu». Die Münzinger Schwestern ziehen im Herbst aus, Kanton und Stadt interessieren sich für Miete oder Kauf des 1914 erstellten Prachtgebäudes.

Mai 1989

5. Mai. Bekannte Rorschacher Restaurants werden verkauft und sehen zum Teil einer ungewissen Zukunft entgegen. Dazu gehören «Seehotel Rosengarten», «Bahnköfl» und «Helvetia», die während Monaten geschlossen bleiben. Hotelzimmer verschwinden auch im «Münzhof» am Marktplatz, wo nur das umgebauten Restaurant bestehen bleibt. Mit der «Hafenkneipe», die von einer Pub-Kette übernommen und «ausgeräumt» wird, verliert Rorschach eine Institution des Nachtlebens.

8. Mai. Gion Cavelti, seit 1972 Präsident des Bezirksgerichts Rorschach, wird vom Grossen Rat des Kantons St. Gallen zum Kantonsrichter gewählt. Nachfolger des beispielhaft führenden Bezirksgerichtspräsidenten wird Stadtrat Dominik Scherrer.

10. Mai. Der Gemeinderat Rorschach bewilligt teure Sanierungen: Erneuert werden müssen das veraltete EW-Unterwerk Wiesenstrasse und das schadhafte Kanalisationssystem.

18. Mai. Das frühere Geschäftsgebäude der Spenglerei Franke an der Feuerwehrstrasse wird abgebrochen. Die Pläne für die Grossüberbauung mit Post- und Migros-Neubauten sind indessen nach wie vor durch Einsprachen blockiert; der Regierungsrat weist das Projekt, das die Aufhebung der Strasse vorsah, im Dezember zurück.

22. Mai. 65 Jahre besteht die Seebadanstalt «Badhütte» schon, seit 30 Jahren wird dieselbe von Anny Goertz geführt. Institution und Person sind untrennbar miteinander verbunden und aus dem Sommerleben der Hafenstadt nicht wegzudenken. Ein Jubiläum gibt es auch im Strandbad zu feiern, wo René Kägi seit 15 Jahren als Badmeister, sprich Chemiker, Handwerker und Psychologe, tätig ist (allerdings die letzte Saison).

25. Mai. Die Rorschacher Alcan Electronic Materials AG, ein weltweit bedeutender Hersteller und Vertreiber von Gallium, stellt aufgrund des Angebotsübergangs den Betrieb ein.

Juni 1989

5. Juni. Ein Abstimmungswochenende in der Region mit Umweltschutzzthemen. Die Goldacher Bürgerschaft lehnt entgegen dem regionalen Trend die Einführung der Kehrichtsackgebühr ab. In Thal wird die Initiative zur Umzonung zweier Parzellen beim Bädli Altenrhein in die Grünzone angenommen. Damit soll – für teures Gemeindegeld – eine Überbauung verhindert werden.

8. Juni. Eine Zeltkonstruktion aus Weidenruten erregt Aufsehen auf der östlichen Seeuferaufschüttung. «Palais Lumière» heisst der Bau, unter dessen Dach das dritte «Uferlos-Spektakel» mit Auftritten von namhaften «Klein-Künstlern» und Musikgruppen stattfindet. Der Publikumsfolg ist gross, weniger Freude machen Klagen über den Lärm.

15. Juni. Die Rorschacherberger sagen, ganz im Gegensatz zum letzten Jahr, ohne Aufhebens ja zum Mehrzweckhallenprojekt. Der St. Margrethener Architekt Bischoff hat eine Vorlage

ausgearbeitet, die nicht auffällig und schon gar nicht oval ist.

23. Juni. Das Jubiläumskonzert «Seminarlehrer als Komponisten» im Lehrerseminar umrahmt eine würdige Feierstunde für Professor Paul Schmalz, der auf Mariaberg von 1927 bis 1974 Klavier- und Orgelspiel unterrichtete.

25. Juni. Am grössten Sportanlass in der Region, am 5. Altenrheiner Triathlon mit rund 500 Athleten inklusive Schweizer Triathlon-Nationalteam, ist erstmals auch das Schweizer Fernsehen dabei.

29. Juni. Die Regionalplanungsgruppe freut sich über den weitgehend fertiggestellten Bodensee-Radwanderweg. Im ersten Sommer scheinen alle Bodenseetouristen mit dem Rad unterwegs zu sein, und die Statistik der Fähre Romanshorn-Friedrichshafen bestätigt den Boom (1988: fast 40 000 Radwanderbillette, 50 Prozent mehr als im Vorjahr). Allerdings zeigt sich auch, dass Probleme wie der Konflikt Fußgänger/Velofahrer oder speziell in Rorschach die fehlende Bilkligunterkunft gelöst werden müssen.

30. Juni. Von den Dampflokomotiven und der Gasbeleuchtung bis zur ungelösten Verkehrsanierung führt die Ausstellung «Die Eisenbahnfrage in Rorschach» im Kornhaus. Die «Bahn 2000»-Pläne der SBB versprechen die Doppelspur St. Gallen–Goldach, deren Weiterführung und die Verlegung der Seelinie bleiben weiterhin Wunschtraum vieler Rorschacher.

Das «Uferlos»-Team wieder mit neuer Idee: Auf dem Kurplatz wird das «Palais Lumière» aufgerichtet. Foto Daniel J. Stieger.



Juli 1989



Vielbeachteter Sportanlass in der Region. Ein halbes Tausend Athleten im Wettbewerb um den Sieg beim 5. Altenrheiner Triathlon.

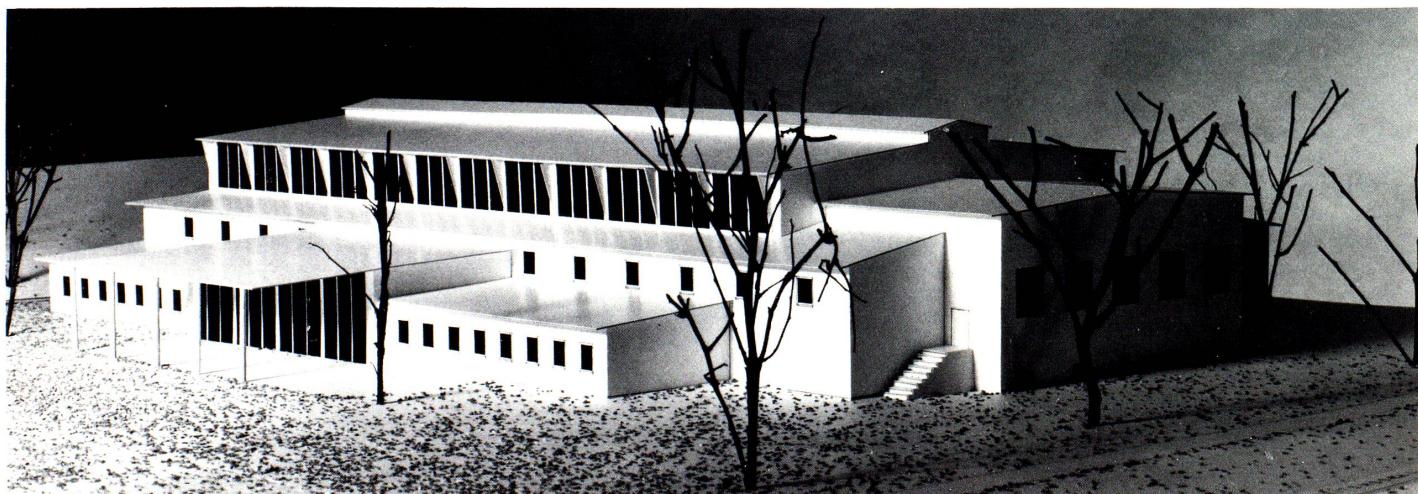
Zweites Modell der Mehrzweckhalle Rorschacherberg, inzwischen wurde die Dachkonstruktion leicht geändert (schräg statt flach). Fotos Daniel J. Stieger.

1. Juli. Im Kornhaus tritt Kurt Reich die Nachfolge von Ernst Schwarz an, der seit 1953 Vorsteher des kantonalen Schiffahrtsamtes, Chef der Hafenverwaltung und Leiter der Schiffahrtsbetriebe Rorschach gewesen ist.

14. Juli. Vor Goldach segeln die schnellen Zwei-Schwimmerboote der olympischen Tornadoklasse um den Schweizermeistertitel. Unter den Teilnehmern ist auch der Altenrheiner Olympiade-Veteran Walter Steiner.

18. Juli. Immer noch alle Hände voll zu tun hat die von Stadtmann Fischer präsidierte Regionalplanungsgruppe Rorschach mit dem Abfallproblem. Bei der Deponie Meggenmüli, für die dringend ein Ersatz gesucht wird, wurden $52\ 260\ m^3$ Material statt der erwarteten $25\ 000\ m^3$ deponiert: Rorschach steht mit 337 kg Abfall pro Einwohner zuoberst auf der kantonalen Statistik.

31. Juli. Wann hat es in Rorschach schon einmal stehende Ovationen bei einem Gesangskonzert gegeben, das überdies über die Mittagszeit in der evangelischen Kirche stattfand? Die rhetorische Frage beantwortet der Kammerchor Sofia mit einem glanzvollen «Zyklus»-Auftritt.



August 1989

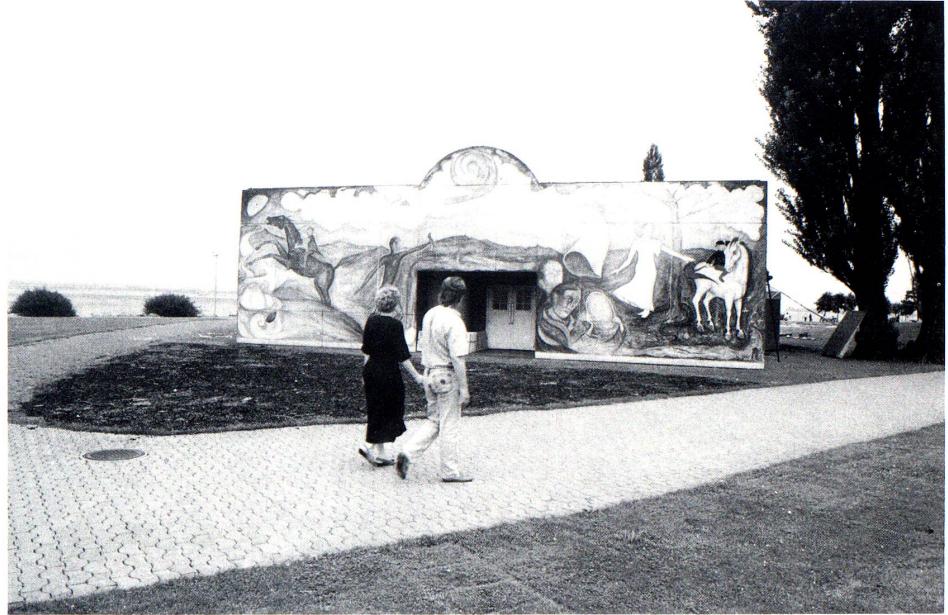
1. August. Die Ausstellung «Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne» nach Hugo Kückelhaus lockt vom 1. August bis 30. September über 25 000 Besucher aus dem In- und Ausland, darunter unzählige Schulklassen, ans Rorschacher Seeufer. Zusammen mit den Rahmenveranstaltungen, die über eine bessere (sinnlichere) Welt diskutieren ließen, bildet die Kückelhaus-Ausstellung für die Region eine ungemeine Bereicherung in jeder Hinsicht.

16. August. Die regionale Beratungsstelle der Pro Senectute bezieht im zum «Seniorenzentrum» umgebauten Restaurantlokal «Rheinburg» neue Räume. Insbesondere erhält die bisher privat untergebrachte Vermittlung des Haushilfsdienstes ein eigenes Büro. Die 1973 eröffnete Beratungsstelle betreut inzwischen 1300 Seniorinnen und Senioren und weist vielfältigste Angebote vom Memoclub bis zum Englischkurs auf.

17. August. Etwas enttäuschend ist die Anzahl jener Bürger, die dem Stadtmann sagen wollen, wo im Stadtgeschehen sie der Schuh drückt. Der erstmaligen Einladung zum Bürgergespräch folgen 20 Personen. Die Themen sind die bekannten: Chellen, Seerestaurant und Industriestrasse.

23. August. In Altenrhein hat Künstler Yargo de Lucca seine Wohn- und Arbeitsgemeinde beschenkt. Die Bronzoplastik mit vier Vögeln, die aus schützenden Händen fliegen, soll am Dorfausgang daran gemahnen, dass der Mensch die Natur «in der Hand hat», sie beschützen oder zerstören kann. Auf weniger Verständnis stösst die abstrakte Steinskulptur «Europa» des in Jona lebenden Rorschacher Künstlers Fredy Ambroschütz, die beim Kornhaus auf die Ausstellung hinweist.

25. August. Als gediegenes, warmes Zuhause feiert das Altersheim Breiten in Goldach das 25-Jahr-Jubiläum. Seit dem Eröffnungstag wird das Haus vom Verwalterhepaar Giger souverän geführt.



28. August. Der FC Rorschach sorgt für Schlagzeilen: Das fortwährende Platzproblem und der Vorstandsrücktritt führen im Juni zum offenen Ausbruch einer Vereinskrise, die zwei Monate durch die Einsetzung des neuen, mit Platz- und Finanzleuten erweiterten Vorstands wieder gebannt scheint. Auf dem Rasen steht das Fanionteam, traditionell schlecht zur Saison gestartet, vor der Winterpause hinter Brühl auf dem 2. Rang und macht sich bald wieder NLB-Aufstiegshoffnungen!

Mehr als 25 000 Besucher aus dem In- und Ausland besuchten die «Kückelhaus»-Ausstellung.

Sinnvollen Spass bereiten nicht nur diese Gleichgewichtsübungen in der «Kückelhaus»-Ausstellung «Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne». Fotos Daniel J. Stieger.



September 1989

4. September. Unter dem Titel «Das Original und seine Schatten» ermöglicht eine Ausstellung im Lehrerseminar eine Begegnung mit dem faszinierenden Schaffen des Mathematikers, Lyrikers, Puppenspielers und Harmonikers Rudolf Stössel. Zum 85. Geburtstag des langjährigen Mariaberg-Lehrers ist auch ein Buch erschienen.

10. September. Der Jugendtreffpunkt «Rägeboge» feiert sein zehnjähriges Bestehen mit einem zweitägigen Fest in einem Zelt am See. Fisch und Paella werden serviert, mehrere Rockbands aus hauseigenen Proberäumen heizen ein.

18. September. Auf der Sportanlage Büttzel in Staad verfolgen 3000 Zuschauer und Autogrammjäger das Fussballspiel zwischen den Schweizer Skiassen und den TV-Sportreportern, das im Rahmen der Festlichkeiten zur Einweihung des Garderobegebäudes des FC Staad stattfindet.

Herbstnachmittag

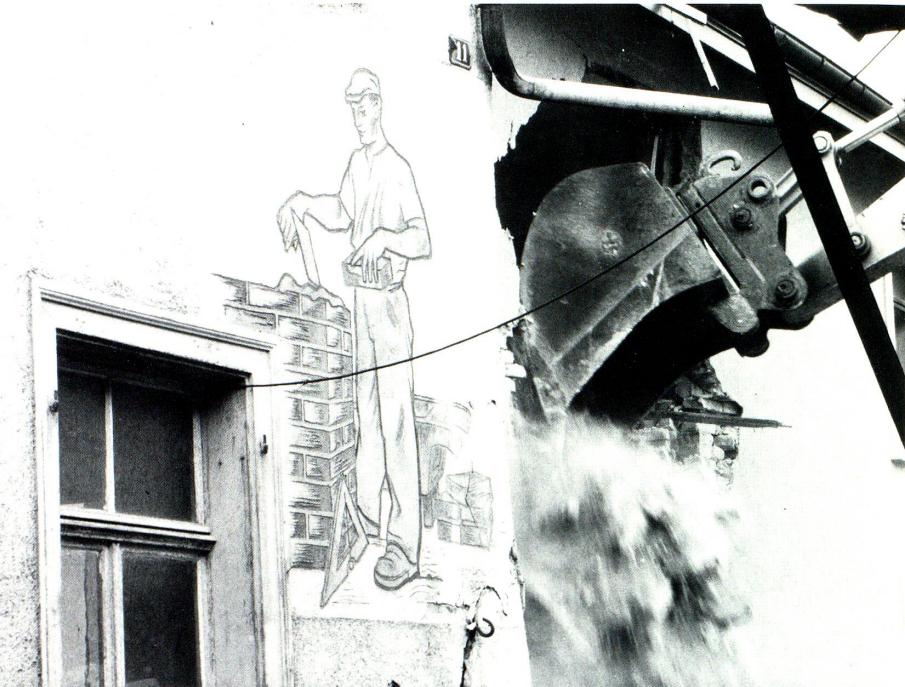
Mild gedämpft in Licht und Laut
Fliest dahin der Nachmittag.
Ab und zu ein Uhrentschlag,
Lang dem Lauschen schon vertraut.

Leichter Nebel liegt im Feld.
Bäume welken golden drin.
Lebens leiser Gang und Sinn
Jeden Tritt und Traum erhellt.

Äcker breiten braun sich aus;
Warten ausgeruht und brach.
Reifezeit umschwebt gemach
Pfad und Garten, Hof und Haus.

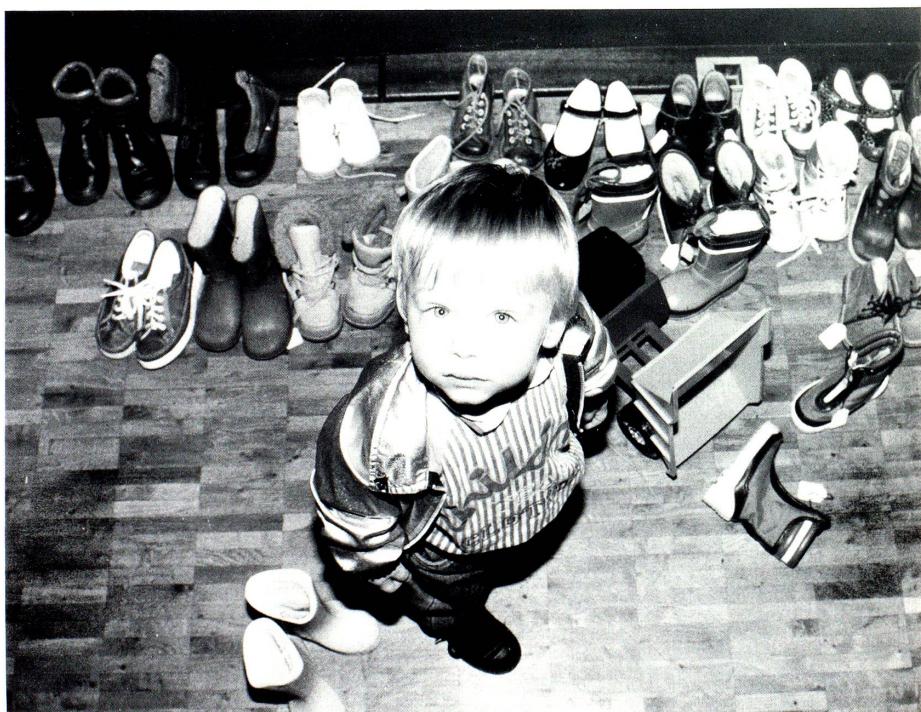
Land und Seele löst sich frei.
Herbst das Sinnen sacht durchflieht.
Abgedämpft in Laut und Licht
Fliest der Nachmittag vorbei.

Karl Ruprecht



Häuserabbruch an der Simonstrasse Rorschach.
Ein grosses Mehrfamilienhaus ist im Bau.
Fotos Daniel J. Stieger.

Wird bald zur Tradition: Kinderkleiderbörse der
Rorschacher Frauenorganisationen im Stadthofsaal.



Oktober 1989

3. Oktober. Auch RZ-Kolumnist Felix Rorschacher vermag nicht zu verhindern, dass in Rorschach die Auto-Partei des Bezirks Rorschach gegründet wird. Mit dem Referendum gegen die Ortsplanung Goldach sorgt die rund 70 Mitglieder starke neue Gruppierung erstmals für Wirbel in der bestehenden Politlandschaft.

6. Oktober. Die Wimmet am Sulzberg verspricht den ersten Rorschacherberger Riesling × Sylvaner. Am Rebberg mit seinen 2500 Stöcken versucht sich neben Rorschacherberg auch Rorschach als Weinbaugemeinde.

17. Oktober. Fast einen Monat früher als normal mussten die Kursschiffahrten von Rorschach nach Rheineck eingestellt werden, und mehrere Stationen am Bodenseeufer sind für Personenschiffe nicht anfahrbare. Der Bodenseewasserstand beträgt rund 395 m ü. M., hervorgerufen durch geringe Niederschlagsmengen im Laufe des Jahres und durch sehr wenig Schnee.

28. Oktober. Die neue, vollelektronische Telefonzentrale in Goldach wird in Betrieb genommen. Rund 15 000 Telefonabonnenten im Raum Rorschach/Goldach erleben während im höchsten Fall 39 Stunden, was ein Leben ohne Telefon bedeutete. Sämtliche Anschlüsse müssen unterbrochen und an die neue Zentrale «umgehängt» werden.

Lied des Lebens

Flüchtiger als Wind und Welle
Flieht die Zeit – was hält sie auf?
Sie genießen auf der Stelle,
Sie ergreifen schnell im Lauf.
Dies nur hält ihr rasches Schweben
Und die Flucht der Tage ein!
Schneller Gang in unser Leben,
Lasst uns Rosen auf ihn streu'n!

Joh. Gottfr. Herder



Oben: In der Dörfl-Wohngemeinschaft der Heilpädagogischen Vereinigung wird ein erster Versuch gemacht zu selbständigem Wohnen erwachsener geistig Behindter.

Unten: Der Erweiterungsbau des Rorschacher Altersheims hat neue gemütliche Aufenthaltsräume geschaffen. Fotos Daniel J. Steiger.

